

Fragen bei der Aufsatzkorrektur

Kafka-Essay, Oktober 2015

Die folgenden Fragen haben sich mir gestellt, sie sind eine Anregung für eine Diskussion. Unklar sind meist zwei Dinge: Welchen Einfluss hat das erstens auf die Bewertung? Wie lernen Schülerinnen und Schülern, sich in diesem Bereich zu verbessern?

1. Fiorella behauptet, die zwei Fragen in Kafkas-Steuermann seien als »Aussagen identisch« und zitiert dann nur eine davon. (Nicole erkennt im Vergleich dazu den Unterschied.)
2. Fiorella wendet die Flesch-Formel, die sie im Unterricht als Mittel für die Analyse eigener Texte kennen gelernt hat, auf Kafkas Text an – zieht aber aus dem resultierenden Wert kaum einen argumentativen Gehalt.
3. Nicole liest die abschließenden Sätze des Steuermann-Textes (»Was ist das für Volk! ... «) als Aussage des gesamten Textes und als Meinung von Kafka, obwohl sie klar der Perspektive der Steuermann-Figur zugeordnet werden können.
4. Anakoluth: Céline »die über schönen Körpern schön sich legen«, Nicole: »Sie nickten, aber Blicke hatten sie nur für den Fremden [...]«.
5. Fiorella und Nicole lesen den Steuermann-Text als Parabel, Fabienne den Haut-Text. Während Fabienne die Entscheidung klar begründet, tut Fiorella das diffus (oder gar falsch), Nicole gar nicht. [Parabel war als Begriff Gegenstand der Unterrichtseinheit.]
6. Flora und Tobias gehen beide auf die Mieder-Passage ein: Flora schreibt, der Erzähler bezeichne die Frau als »leichtlebig und ordinär«, Tobias, sie sei eine »selbstbewusste, jedoch trotzdem aufreizende« Frau.
7. Tobias schreibt im Aufsatz das Lexem »oberflächlich« konsequent falsch.
8. Tobias bemerkt im Schlussabschnitt, »alles [ist] schliesslich nur eine Einbildung«.

